



Apple mit neuer Strategie und vollen Kassen

Apple Stores gibt es auf der ganzen Welt. Oftmals bilden sich trotz geschlossener Türen lange Schlangen vor den Glaspalästen und am Nachmittag und an den Wochenenden sind sie nicht selten überfüllt. Apple ist längst Kult und für manche sogar noch mehr – egal, was das Gerät kostet.

Ende April veröffentlichte Apple Zahlen für das zurückliegende Quartal. Demnach waren Umsatz und Gewinn gegenüber dem Vorjahreszeitraum rückläufig. Dabei zeigte sich, dass der Umsatzrückgang bei iPhones, iPads und Macs nicht durch den Umsatzanstieg im Servicebereich kompensiert werden konnte.

Detaillierte Zahlen legte Apple zwar nicht vor. Experten zufolge dürfte einmal mehr weit über die Hälfte des Umsatzes aus dem

Verkauf der iPhones stammen. Die Krux dabei ist: Seit 2016 verkaufte Apple weltweit zwischen 211,8 und 217,7 Millionen Geräte pro Jahr. Selbst neue Modelle entfachten zuletzt keine weitere Wachstumswelle. Ähnlich verhielt es sich in den beiden anderen größeren Hardware-Sparten, iPads und Macs.. Der Verkauf von Mac-Rechnern ging 2018 sogar zurück. „Wir haben unser stärkstes iPad-Wachstum seit sechs Jahren erzielt, und wir sind so begeistert wie eh und je von unserer Pipeline innovativer Hardware, Software und Dienstleistungen. Wir freuen uns darauf, auf der 30. Worldwide Developers Conference von Apple im Juni mehr mit Entwicklern und Kunden zu teilen“, erklärte Konzernchef Tim Cook bei Vorlage der Zahlen. Bei den sonstigen Produkten sind

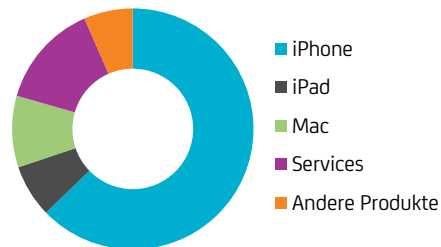
unter anderem Wearables wie AirPod und Apple Watch sowie Accessoires und Smart Speaker HomePod. In diesem Segment stieg der Umsatz zuletzt zwar deutlich an, allerdings auf noch relativ niedrigem Niveau..

Angriff auf Netflix und Amazon

Tim Cook hat längst eine neue Wachstumsstrategie entwickelt: die sogenannten Services. Hier bündelt Apple unter anderem Apple Music, App Store, iCloud, Apple Pay and AppleCare. Im vergangenen Geschäftsjahr steuerten sie knapp 40 Mrd. USD zum Gesamtumsatz bei und stellten damit den zweitgrößten Bereich. Und er soll künftig noch mehr Gewicht bekommen. Auf der Keynote im März hat Cook einen eigenen Video-

75 Mrd. USD wird Apple in Aktienrückkäufe stecken

KNAPP 63 PROZENT DES UMSATZES KOMMT VON DEN IPHONES



Quelle: Jahresbericht Apple

Streamingdienst und weitere Abo-Angebote vor. Mit eigenen Serien und Filmen will Apple ab Herbst Netflix und Amazon Prime Konkurrenz machen. Zudem startet ein Spiele-Abo mit mehr als 100 Games. Damit nicht genug. Unter „Apple News Plus“ bietet Apple zunächst nur in Nordamerika für knapp zehn Dollar im Monat einen Zugang zu 300 Magazinen und eine eigene Kreditkarte.

Aktuell werden weltweit rund 1,4 Milliarden Geräte genutzt. Nach Angaben von Finanzvorstand Luca Maestri zählte Apple Ende März 390 Millionen Abonnenten. Bis 2020 soll diese Zahl über 500 Millionen steigen. Mit Dienstleistungen sollen die Nutzer dieser Geräte zu Abonnenten werden und somit für planbaren und regelmäßigen Umsatz sorgen.

Milliarden für die Anleger

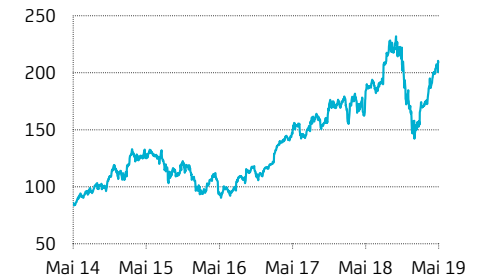
Apple-CEO Cook erklärte bereits, dass das dritte Quartal voraussichtlich ebenfalls schwächer ausfallen wird als das Vorjahresquartal. Dennoch kann sich die Performance von Apple in diesem Jahr sehen lassen. Über 30 Prozent legte die Aktie seit Jahresbeginn zu – knapp doppelt so viel wie der S&P 500® Index. Mit rund 992 Milliarden US-Dollar ist der iPhone-Hersteller aktuell auch der mit Abstand wertvollste notierte Konzern der Welt. Nach eigenen Angaben hatte der Big Player zum Ende des Quartals 113 Mrd. USD auf der hohen Kante. Das entspricht der Marktkapitalisierung von BMW und Daimler – zusammen!

So verwundert es nicht, dass der iPhone-Hersteller mit einem neuen Aktienrückkaufprogramm in Rekordhöhe aufwarten kann. Eigene Aktien im Wert von bis zu 75 Milliarden USD will Apple zurückkaufen. Nach Angaben von Thomson Reuters ist ein Großteil der Analysten positiv für die Aktie gestimmt und traut dem Papier mittelfristig neue Höchststände zu.

Frei von Risiken ist die Aktie dennoch nicht. Bis auf Weiteres werden die iPhones einen Großteil des Umsatzes und Gewinns beisteuern. Ein deutlicher Einbruch in diesem Segment und ein Stimmungsumschwung am Aktienmarkt könnten die Apple-Aktie unter Druck setzen.

AKTIE NAHE ALLZEITHOCH

Apple in USD



Dargestellter Zeitraum: 03.05.2014 bis 02.05.2019.
Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 02.05.2019

Quelle: Thomson Reuters

>> Aktuelle Chart-Informationen zur Apple Aktie unter: tradingdesk.onemarkets.de/underlyind/US0378331005

Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss

Bitte beachten Sie: Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Informationen können wir jedoch nicht übernehmen. Alle Produktangaben dienen nur der Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung und stellen kein Angebot zum Kauf oder Verkauf dar. Sie können eine Aufklärung und Beratung durch Ihren Betreuer nicht ersetzen und stellen keine individuelle Empfehlung der UniCredit Bank AG dar.

Maßgeblich sind bei Zertifikaten und strukturierten Anleihen der Prospekt einschließlich etwaiger Nachträge und die Endgültigen Bedingungen. Diese können Sie bei der UniCredit Bank AG, Abteilung MMS6, Am Eisbach 4, 80538 München, anfordern.

Alle Ertrags- und Renditeangaben beziehen sich auf den jeweiligen Nennbetrag. Mit einer Investition können Kosten wie z. B. Ausgabeaufschlag, Depotentgelt sowie Erwerbs- und Veräußerungskosten verbunden sein, welche sich ertragsmindernd auswirken. Die genaue Höhe können Sie bei Ihrer Bank erfragen. Bei strukturierten Anleihen und Zertifikaten handelt es sich um Schuldverschreibungen, d. h., der Anleger trägt mit dem Kauf dieser Produkte ein Emittentenrisiko. Bei einem Ausfall des Emittenten kann es daher unabhängig von der Entwicklung des Basiswertes bzw. der Basiswerte zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten. Wir geben jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben. Hierin zum Ausdruck gebrachte Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in dieser Publikation dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anleger geeignet.

Die hierin bereitgestellten Artikel dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Finanzberatung. Private Investoren sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Diese Publikation, einschließlich hierin enthaltener Beiträge oder Stellungnahmen von Personen außerhalb der UniCredit Bank AG, ist Werbematerial.

Diese Information ist keine Finanzanalyse. Eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Unvoreingenommenheit wird daher nicht gewährleistet. Es gibt auch kein Verbot des Handels – wie es vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen gilt.

Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein öffentliches Angebot nicht erfüllt sind.

Alle Rechte vorbehalten. Eine Verwendung der Texte in Staaten mit Verkaufsbeschränkungen (USA, Großbritannien) ist nicht erlaubt. Nachdruck gerne gestattet, jedoch mit genauer Angabe des Urhebers.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Corporate & Investment Banking
UniCredit Bank AG
Team HypoVereinsbank onemarkets
Am Eisbach 4
80538 München

Stand: 2. Mai 2019

HIER FINDEN SIE DIE PASSENDE PRODUKTE

>> onemarkets.de

HypoVereinsbank (onemarkets.de) bietet Ihnen als einer der führenden deutschen Emittenten eine große Vielfalt an Anlage- und Hebelprodukten.

Nutzen Sie die kostenlosen Services von HVB onemarkets:

>> blog.onemarkets.de

>> blog.onemarkets.de/magazin

>> tradingdesk.onemarkets.de

BILDHINWEISE

ymgerman/Shutterstock.com S. 1